

Gemeindegruß

Juli / August 2025



EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE

Oberfischbach

**Loslassen
Ballast abwerfen
und
die Leichtigkeit des Seins
wiederentdecken**

Foto: Roland Schmidt



Sommerzeit – Urlaubszeit.
Raus aus dem Alltagsstress, alles hinter sich lassen, mal etwas ganz anderes tun und sehen.

Ist das nicht toll?

Schön, wenn du das in den nächsten Tagen oder Wochen vor dir hast!

Loslassen kann so befreiend sein! Schaff' ich es denn auch, in der relativ kurzen Zeit des Urlaubs, mich von den Fesseln des Alltags zu lösen? Befreit von allen Zwängen des Alltags die Zeit zu genießen? Oder komm' ich dadurch in den sogenannten Freizeitstress?

Loslassen hat aber auch zwei Seiten – eine schöne und manchmal eine schwere.

Wie befreiend kann es sein, Verantwortung abzugeben und etwas Neues zu beginnen.

Andererseits kann Loslassen auch mit dem Schmerz des Abschieds verbunden sein.

Die Bibel erzählt uns auch vom Loslassen.

Zum Beispiel wird in Hebräer 11 auf Abrahams Glauben hingewiesen, der auf Gottes Ruf hin aus seinem Land wegzog, alles hinter sich ließ und sich auf den Weg machte.

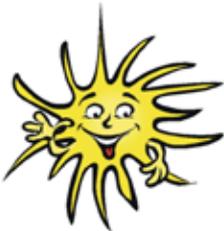
Oder die Geschichte vom Propheten Elia, der seine Aufgabe als Prophet an den Jungen Elisa abgeben durfte und gewiss sein konnte, dass jemand anderes seine Aufgabe weiterführt. Finden wir uns da vielleicht ein Stück wieder?

Loslassen heißt auch zulassen. Zulassen, dass ich eventuell die Kontrolle verliere.

Wie gut, wenn ich dann Gott vertrauen kann und IHN machen lassen kann.

Egal, vor welchem Loslassen du gerade stehst – ich wünsche dir, dass du dich voll und ganz Gott anvertrauen kannst. Sprüche 3, 5-6: „Verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand, sondern vertraue voll und ganz dem HERRN! Denke bei jedem Schritt an ihn; er zeigt dir den richtigen Weg und krönt dein Handeln mit Erfolg.“

Ihr Redaktionsteam
Iris Schmidt



Wir wünschen allen
erholungsreiche und segensreiche
Sommertage!

Gottesdienste

in der Johanneskirche Oberfischbach

- 06.07.** 3. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, mit P.G. Loos und Musikteam aus Oberheuslingen
Kollekte: Für den Evangelischen Bund
- 13.07.** 4. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk
Kollekte: Für besond. Aufgaben ev. Schulen in der EKvW
- 20.07.** 5. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk, Abendmahl-gottesdienst
Kollekte: Für die Deutsche Zeltmission
- 27.07.** 6. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Oberholzklau: 10.00 Uhr, Pfr. Thomas Rabenau
- 03.08.** 7. Sonntag nach Trinitatis
Seelbacher Weiher: 10.30 Uhr, Freibad-Gottesdienst,
Karsten Schreiber - **Nähere Infos s.S. 7**
Kollekte: Für die Männerarbeit in Westfalen u. die Ev. Arbeit-nehmerbewegung
- 10.08.** 8. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Präd. Ulrike Steinseifer
- 17.08.** 9. Sonntag nach Trinitatis
Freudenberg: 10.00 Uhr, Open-Air-Gottesdienst auf der Freilichtbühne
- 24.08.** 10. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk
- 28.08.** **Oberfischbach:** 8.30 Uhr Schulanfänger-Gottesdienst,
Pfr. Michael Junk
- 31.08.** 11. Sonntag nach Trinitatis
Bottenberg: Dreschschobbe Gottesdienst, 10.00 Uhr, mit
PC Oberheuslingen

Gottes Hilfe habe
ich erfahren bis zum
heutigen Tage
und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.

APOSTELGESCHICHTE 26,22



Monatsspruch AUGUST 2025



Foto: Hillier.com

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“:
In dem Film „Der Hauptmann von
Köpenick“ singen die Strafgefange-
nen diesen Choral mit ernster Miene
in einem Gefängnisgottesdienst. Was
für eine tragische Komik! Denn das
Zuchthaus ist ja alles andere als ein
Sehnsuchtsort, an dem man dankbar
gelandet ist.

Wegen dieser Filmszene muss ich oft
innerlich schmunzeln, wenn dieses
zuversichtliche Lied gewünscht wird
- bei einem Senioren Geburtstag
oder zu einer diamantenen Hochzeit.
Bei den Jubilaren allerdings treten
beim Singen manchmal Tränen in die
Augen. Sie sind ergriffen und mögen
an notvolle Situationen denken, die
sie mit Gottes Hilfe durchgestanden
haben.

Der Choral von Ämilie Juliane von
Schwarzburg-Rudolstadt (EG 329)
hat seinen biblischen Ursprung in der
Aussage von Paulus, die den Monats-
spruch für August bildet. Der Apos-
tel sitzt bereits seit zwei Jahren in
römischer Schutzhaft in der Festung
Cäsarea. Endlich kann er sich vor
König Agrippa II. erklären und sagt:
„Es ist Gottes Wille, dass ich Jesus
von Nazareth als den Messias für
alle Menschen predige.“ Dabei habe
ihn Gott immer wieder aus schweren
Anfeindungen und Gefahren gerettet.

Endlich darf Paulus das Gefängnis verlassen und nach Rom reisen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht“: eine bestandene Prüfung, ein ver-
lässlicher Lebenspartner, eine überstandene Operation, eine vergebene
Schuld, (Enkel-)Kinder.

Wofür kann ich Gott heute dankbar sein in meinem bisherigen Leben?

Reinhard Ellsel

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheusingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde, jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Niederndorf:	13.07., 20.00 Uhr, Pred. David Becker
	27.07., 20.00 Uhr, Karsten Schreiber



*Gesprächszeit für Sie
jeden ersten Montag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum*

Wir sind für Sie da,
wenn Sie sich einfach mal aussprechen möchten,
wenn Sie Rat brauchen,
wenn Sie nicht wissen, an wen Sie sich sonst wenden können.
Susanne Ofori und Alexandra Callies, Gemeindeschwestern

Teamgeist - Projekt

Unser nächstes Treffen ist
am 02. Juli ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Im August machen wir Sommerpause!
Wir treffen uns wieder am 03. September.

Beendigung der Handysammelaktion in der Kirche

Liebe Handysammler!

Hiermit geben wir bekannt, dass die Handysammelaktion vorerst beendet wird. Es sind etliche Handys abgegeben bzw. in die Box(en) geworfen worden. Zwei volle Kisten konnten wir an das Sammelcenter der Telekom senden. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die mitgemacht haben und informieren euch, wenn wieder eine Aktion gestartet wird. Viele Grüße vom Teamgeist-Nachhaltigkeitsteam

Pfarrgarten-Treff

Wir sind eine ländliche Gemeinde. Viele von uns haben einen Garten, der oft auch liebevoll gepflegt und gestaltet wird. Das macht viel Freude, aber auch Arbeit. Manchmal gibt es Erfolgserlebnisse, oft aber auch Frust. Die Folgen des Klimawandels können wir auch in unseren Gärten spüren.

Wenn man bedenkt, dass die Fläche aller deutschen Gärten größer ist als die Fläche der Naturschutzgebiete in Deutschland, wird deutlich, dass Gärten auch einen großen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels und gegen das Artensterben leisten können.

Daher würde ich - als jemand, der nur wenig Ahnung vom Garten hat - mich gern mit anderen vernetzen, um

- Ideen auszutauschen
- ehrlich von unserem Scheitern zu erzählen
- uns gegenseitig zu beraten, wie wir unsere Gärten genießen, dabei die Belange des Naturschutzes berücksichtigen und kleine Ökosysteme gestalten können
- Ableger auszutauschen
- gelungene Beispiele anzuschauen
- und ggf. mal fachlichen Rat einzuholen.

Daher lade ich herzlich zu einem ersten Garten-Kaffee im Pfarrgarten in Niederndorf ein am Donnerstag, den 10. Juli um 16.00 Uhr.

Alle Gärtnerinnen und Gärtner (und gern auch solche, die es noch werden wollen) sind herzlich eingeladen. Es gibt einen Kaffee oder Tee. Wer etwas zu essen (vielleicht sogar aus dem eigenen Garten) mitbringen will, kann sich gern melden.

Pfr. Michael Junk



*Thema: Nie wieder Hunger!
Es predigt Karsten Schreiber*

Herzliche Einladung zum Freibad Gottesdienst

3. August 2025 um 10:30 Uhr
am Seelbacher Weiher

Eintritt frei

Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen

Veranstalter

Ev. Kirchengemeinde Oberfischbach
Ev. Kirchengemeinde Oberholzau
Ev. Kirchengemeinde Trupbach-Seelbach



Herzliche Einladung zu einer Wanderung für Trauernde



Miteinander unterwegs sein, ins Gespräch kommen, gemeinsam schweigen und über Impulse nachdenken kann sehr tröstlich sein. Beim Wandern in der Natur und im Austausch mit anderen Trauernden neuen Mut und neue Kraft für den Alltag schöpfen, dazu möchten wir Sie sehr herzlich einladen:

am **Sonntag, den 10.08.2025**
um 14.00 Uhr.

Wir treffen uns am Parkplatz der Ev. Johanneskirche Oberfischbach, Kirchweg 4, 57258 Freudenberg (Zufahrt über Berscheweg). Von dort starten wir zu einem Rundweg von ca. 5 km.

Die Wanderung ermöglicht uns, Impulse für den „eigenen Trauerweg“ zu finden. Wir werden etwa 2,5 Stunden unterwegs sein. Die Strecke führt über unbefestigte Wege, gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind erforderlich. Nehmen Sie sich gerne etwas zu trinken mit.

Zum Abschluss der Wanderung setzen wir uns bei einer kleinen Stärkung zusammen. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt auf eigene Verantwortung.

Eine Anmeldung ist möglich bei Dagmar Irle, Mail: trauerbegleitung.irle@gmail.com oder im Gemeindebüro der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach, Tel.: 02734/60787, Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Einladung zum Gebetsseminar am 22. und 23. August

„Gemeinsam beten neu entdecken“

Mit **Rabea Heizmann**

vom Gebetshaus St. Georgen/
Schwarzwald

Ort:

Gemeindezentrum Oberfischbach

Das Seminar lädt dazu ein, das Gebet als Beziehung, Kraftquelle, Weg mit Gott - persönlich und in Gemeinde - neu zu entdecken.

Wir freuen uns auf zwei inspirierende Tage der Begegnung – mit Gott und miteinander.

Herzliche Einladung!

Für die bessere Planung der gemeinsamen Mahlzeiten ist eine **Anmeldung bis zum Freitag, 15.08.** erwünscht an gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de oder telefonisch 02734/60787.



Freitag, 22. August 2025

18:00 Uhr Gemeins. Abendessen

19:00–21:00 Uhr

Thema: „Herr, lehre uns beten“

Samstag, 23. August 2025

09:00–12:00 Uhr

Thema: „Beten und Bibel“

12:00 Uhr Gemeins. Mittagessen

13:00–16:00 Uhr

Thema: „Beten ist Kooperation mit Gott“

Aus dem Presbyterium

Andreas Hoenemann ist neuer Pfarrer

Nach dem offiziellen Vortrag in Oberfischbach und Probegottesdienst in Aichen haben die Presbyterien der Kirchengemeinden Oberholzklau und Oberfischbach in ihren Wahlen am 19.05.25 Herrn Pfarrer Andreas Hoenemann einstimmig gewählt.

Wir freuen uns sehr, dass Andreas Hoenemann die Wahl angenommen hat und zum 1. November seinen Dienst in den Kirchengemeinden Oberholzklau und Oberfischbach antritt.

Hinweis zur Bethel-Sammlung

Auch in diesem Jahr ist es leider nicht möglich, dass ein LKW aus Bethel an einem Samstag gesammelte Kleidersäcke abholen kann.

Daher kann vorerst keine Kleidersammlung mehr stattfinden.



Einladung zum Mitarbeiter-Danke-Abend

am Freitag, den 12. September 2025

um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum

Wir laden alle ein, denen die Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde am Herzen liegt!

Viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen engagieren sich in den verschiedensten Bereichen, z.B. in der Kinder- und Jugendarbeit, beim Verteilen der Gemeindegrüße, im Gebet zu Hause, im Chor, bei der Mitgestaltung der Gottesdienste und anderer Veranstaltungen, um nur einige zu nennen. Das ist ein großer Schatz und wir freuen uns sehr darüber!

Uns liegt es sehr am Herzen, euch allen DANKESCHÖN zu sagen! Egal, ob haupt-, neben- oder ehrenamtlich, ob in der Kirchengemeinde, im CVJM oder in der ev. Gemeinschaft, wir laden alle zu einem gemütlichen Abend ins Gemeindezentrum nach

Oberfischbach ein. Bei gutem Essen, Musik und stärkenden Worten wollen wir Gemeinschaft miteinander haben und diese feiern. Für die musikalische Gestaltung haben wir den Chor „Wegweiser“ aus der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Klafeld eingeladen.

Wir freuen uns auf dich!
Das Presbyterium der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach

Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 29. August 2025 bei: Anne Loos Tel.: 02734/55535 oder e-mail: anneloos@t-online.de oder über die KiOfi-App (Nachricht an Anne Loos)

Aus dem Redaktionsteam:

Bitte sendet uns Eure Gemeindegruß-Beiträge als Word- und Bilder als Jpeg-Dateien. Mailt uns ab sofort bitte an folgende neue Adresse: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindegruß (September) ist der 05.08.2025

Besuch der Germanna-Foundation

Am Pfingstdienstag durften wir wieder mal eine große Delegation von Nachfahren der Siegerländer Auswanderer empfangen, die 1713 mit dem Oberfischbacher Pastor Haeger in die Neue Welt aufgebrochen sind. Sie zeigten sich hoch erfreut über unseren Kirchenschatz: den silbernen Abendmahlskelch, den Fürst Johann Moritz unserer Gemeinde 1665 gewidmet hat.

Als sie erfuhren, dass Einbrecher diesen Schatz wohl in Händen hatten und nur aus Unkenntnis nicht mitgenommen hatten, waren sie sehr bewegt.

Gemeinsam haben wir Gott gedankt, dass die Einbrecher nur Geld mitgenommen - und uns den Kelch dagelassen haben.

Um eine Wiederholung dieses Vorfalls zu verhindern, haben sie uns

eine Spende dagelassen, um unsere Sicherheitsmaßnahmen zu verstärken.

Kirchmeister Loos hat einen neuen Safe mit einer noch höheren Sicherheitsstufe angeschafft (der Einbau erfolgte kostensparend in Eigenleistung!). Wir werden unsere Sicherheitsmaßnahmen in und um Kirche und Gemeindezentrum verstärken und müssen eine neue Schließanlage anschaffen.

Dies kostet uns allerdings viel Geld. Wir gehen von mindestens 12-15000 Euro aus, die nicht von Versicherungen erstattet werden.

Wir freuen uns über jede Unterstützung, die uns hilft, diese Kosten zu decken. (Spendenkonto: IBAN DE08 4605 0001 0070 0112 59)

Pfr. Michael Junk



Foto: Ina Reif

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab;
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heit're Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme segenschwer;
dir ist, als zög' die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
als wie im Vaterhaus,
und wie die Lerchen schwinget
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane (1819-1898)

Loslassen

Was will ich loslassen?

Meine Bequemlichkeit

Meine Gleichgültigkeit

und meine Selbstgenügsamkeit

Was will ich loslassen?

Mein Schweigen über die Ungerechtigkeit

Mein Wegsehen bei Konflikten

Und das Abwenden von den Schwachen und Ausgegrenzten

Was will ich loslassen?

Den Ärger über die verletzenden Worte der Nachbarin

Den Zorn über die ungerechte Behandlung

durch die Mitschülerin

Und den Groll über den Vertrauensbruch der Freundin

Was will ich loslassen?

Die scharfen Worte des Vorgesetzten

Das Schweigen der Kollegen

Die Vorwürfe der Kinder

Was will ich loslassen?

Mich selbst und mein ängstliches Streben nach Sicherheit

Immer wieder, immer wieder neu.

Loslassen, manchmal

selbst Dich und meine Gewissheiten über Dich

In der Hoffnung, dass Du mich auffängst mein Gott.

Sabine Richarz

Sommergeschichte

Schon von weitem hörte man ihr Streiten. Es schien kein böser, wütender Streit zu sein. Eher ein mildes Streitgespräch, das aus einer Kleinigkeit resultierte. Aufeinander einredend und mit den Armen gestikulierend schlenderte das Paar über den Marktplatz.

„Nein“, war nun die Stimme der alten Dame zu hören. „Du irrst doch schon wieder. Wir hatten Schokosahne vereinbart. Mit Bitterschokoladenstückchen.“

„Zitrone“, widersprach ihr Begleiter. „Für heute hatten wir Zitrone ausgemacht.“

„Wie kommst du ausgerechnet auf Zitrone?“ ihre Stimme klang empört.

„Weil ich Fruchtgeschmack im Sommer vorziehe. Das weißt du genau. Und Zitrone ist mein Lieblingseis.“

„Das ist mir bekannt.“ Sie schien Zitrone nicht zu mögen, denn sie verzog den Mund für einen kurzen Moment zu einer Schmolleschnute, dann hatte sie sich wieder unter Kontrolle. „Aber ich bin mir ganz sicher, dass wir heute das Eis meiner Wahl essen wollten.“

Ihre Stimme klang nun trotzig wie die eines kleinen Mädchens.

Er aber blieb unbeirrt. „Wir hatten gestern Himbeereis. Mit Schlagsahne. Auf deinen Wunsch.“

„Aber du liebst doch Himbeereis mit Schlag, oder?“

Er nickte. „Und vorgestern wählten wir Bourbonvanille mit Schokosoße. Falsch. Du wähltest.“

„Aber nur, weil du deinen Eiswunschtag verwechselt hattest. Es war dir recht, dass ich Appetit auf

Vanille hatte.“

Er stöhnte auf, wischte sich über die Stirn, schien verzweifelt zu sein. Dann aber lachte er auf. Laut. Schallend.

Längst waren sie am Eisstand angekommen und längst erreichte ihr kleiner Disput viele fremde Ohren.



Bildquelle © Jil

„Wie wäre es mit Schokosahne und Zitrone. Mit Bitterschokoladenstückchen?“, mischte sich der Eismann ein. „Damit wäre für jeden etwas dabei.“

Die beiden Streithähne hielten inne. Zwei empörte Augenpaare starrten ihn an.

„Wo denken Sie hin?“, prustete die

alte Dame. „Das geht nicht.“
Ihr Mann mischte sich ein. „Es darf nur eine Eiskugel am Tag geben. Das macht die Entscheidung ja so schwer.“

Der Eismann staunte. „Nur eine Kugel für jeden von Ihnen?“
„Jawohl. Und von der gleichen



[Wellington/pixabay](#)

Sorte.“ Die alte Dame machte eine Pause, strahlte. „Es soll so sein wie damals in Italien“, erklärte sie. „Wir waren jung und hatten kein Geld. Und wir waren so verliebt in das italienische Eis.“

„Und in uns“, sagte ihr Mann schnell. „In uns waren wir auch verliebt. So wie wir es heute noch sind.

Und jeden Sommertag erlauben wir uns eine Eiskugel zu essen. Wie damals, als wir uns mehr als eine Kugel nicht leisten konnten.“

„Oh ja! Das waren schöne Zeiten.“ Die Augen der alten Dame strahlten. „Und sie sind schön geblieben. Bis heute.“

„Das stimmt. Auch wenn wir uns Tag für Tag um die Eissorte streiten“, sagte ihr Mann mit einem Lächeln. Er ergriff die Hand seiner Frau, drückte sie und nickte. „Und diese Zeiten werden schön bleiben, solange wir einander haben. Und das ist gut so.“

„Ja“, bestätigte sie. „Wie früher.“ Sie blickte zum Tresen hinüber.

„Jetzt aber möchte ich mein Eis haben. War es Johannsbeereis, das wir für heute wählten?“

© Elke Bräunling



Grafik: Pfeffer

Aus dem Presbyterium

„Auf Grenzen achten, einen sicheren Ort geben“ - Unser Weg zu einem Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt in unserer Gemeinde

Als Ev. Kirchengemeinde tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber allen Menschen, die sich in unserem Verantwortungsbereich aufhalten. Wir sind dabei auch verpflichtet Menschen vor sexualisierter Gewalt zu schützen und ihre Würde zu wahren. Dieser Auftrag entspringt unserem christlichen Menschenbild und gilt insbesondere für Kinder, Jugendliche sowie hilfe- und unterstützungsbedürftige Personen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, entwickeln wir aktuell – ebenso wie Kirchenkreis, Landeskirche und EKD – ein umfassendes Schutzkonzept unter dem Titel „Auf Grenzen achten, einen sicheren Ort geben“.

Das Schutzkonzept richtet sich an alle, die unsere Gottesdienste, Veranstaltungen, Gruppen und Kreise besuchen oder mitarbeiten, sei es haupt- oder ehrenamtlich. Bei der Erarbeitung unseres Schutzkonzeptes ist uns Partizipation besonders wichtig: Alle, die Anliegen oder Anregungen zum Thema haben, sind herzlich eingeladen, sich einzubringen und den Prozess aktiv mitzugestalten. Sie können sich direkt an Pfr. Junk wenden.

Wir verstehen unser Schutzkonzept als fortlaufenden Prozess in einer lernenden Organisation: Es soll kein Papier für die Schublade“ sein, sondern regelmäßig überprüft und weiterentwickelt werden.

Im Rahmen einer Schreibwerkstatt, die die Fachstelle Prävention im Kirchen-

kreis angeboten hat, haben wir die Kernelemente dieses Schutzkonzepts zusammengetragen. Maßgebliche Teile konnten wir dabei dem Rahmenschutzkonzept des Kirchenkreises sowie den Materialien entnehmen, die Landeskirche und EKD zur Verfügung stellen.

Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt beginnt weit vor dem strafrechtlichen Tatbestand der „sexuellen Gewalt“. Sie umfasst bereits beabsichtigte Grenzverletzungen und das bewusste Missachten von Normen, um eigene Bedürfnisse auf Kosten der Würde anderer zu befriedigen. Es geht dabei nicht nur um körperliche Übergriffe, sondern auch um verbale oder digitale Handlungen, die die Grenzen einer Person verletzen. Der Maßstab für die Bewertung einer Grenzverletzung ist dabei das Empfinden der betroffenen Person. Auch unbeabsichtigte Grenzverletzungen können als schmerzhaft und unangenehm empfunden werden und sollten gemeldet werden, um Bewusstsein zu schaffen und Verhaltensänderungen herbeizuführen.

Potenzial- und Risikoanalyse

Für die Entwicklung unseres Schutzkonzeptes haben wir eine Potenzial- und Risikoanalyse durchgeführt, bei der wir uns gefragt haben: Wo liegen unsere Stärken und Chancen? Welche Risiken bestehen in unseren Strukturen und Räumen? Diese Analyse hat uns geholfen, gezielt Maßnahmen zu entwickeln, um potenzielle Gefahren zu minimieren

und unsere Räume zu sicheren Orten zu entwickeln.

Verhaltenskodex und Führungszeugnisse

Ein wichtiger Bestandteil unseres Schutzkonzeptes ist der Verhaltenskodex, den künftig alle Mitarbeitenden unterschreiben sollen. Er dient als Selbstverpflichtung zu einem achtsamen und respektvollen Umgang miteinander. In der Jugendarbeit ist eine ähnliche Selbstverpflichtung bereits etabliert. Darüber hinaus verlangen wir von allen hauptamtlichen Mitarbeitenden, von den Mitgliedern des Presbyteriums und allen Ehrenamtlichen, die regelmäßig mit Minderjährigen in Kontakt stehen, ein **erweitertes Führungszeugnis**.

Prävention durch Schulungen

Viele unserer Mitarbeitenden sind bereits nach dem **Präventionsprogramm „hinschauen-helfen-handeln“** des Kirchenkreises geschult. Ziel dabei ist, für das Thema zu sensibilisieren, Wissen zu vermitteln und Handlungssicherheit im Umgang mit Verdachtsfällen oder Grenzverletzungen zu geben. Dadurch wollen wir eine Kultur der Achtsamkeit und des Respekts in unserer Gemeinde etablieren, die potenzielle Täter und Täterinnen abschreckt und über die kirchliche Arbeit hinaus wirkt.

Die nächsten Präventionsschulungen

findet am 20.11.25, 17- 21 Uhr statt. Sie steht allen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde (incl. der CVJM und Ev. Gemeinschaften) kostenlos offen. Da nur begrenzte Kapazitäten zur Verfügung stehen, ist eine Anmeldung über das Gemeindebüro (Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de) erforder-

lich, alternativ: bei Presbyterin Anna Reimann (Mail: loosanna@aol.com)

Interventionsplan, Anlaufstellen und Kontaktpersonen vor Ort

Sollte es zu Verdachtsfällen kommen, haben wir einen klaren Interventionsplan erarbeitet, der uns Schritt für Schritt durch den Prozess der Aufklärung führt.

Die Kontaktdaten von Beratungsstellen und Anlaufpunkten werden künftig in unseren Räumen gut sichtbar ausgehängt, auf unserer Website abrufbar sein und regelmäßig im Gemeindebrief veröffentlicht.

Als Ansprechpartner vor Ort stehen zur Verfügung: Pfr. Michael Junk (Tel. 02734-571043, E-Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de und Presbyterin Anna Reimann (Tel. 01577-1132560, Mail: loosanna@aol.com).

Weiteres Vorgehen und Bitte um Beteiligung

Unser Schutzkonzept soll noch in diesem Jahr vom Presbyterium final verabschiedet werden. Um Beteiligung am weiteren Prozess zu ermöglichen stehen die bislang vorliegenden Bausteine schon jetzt auf unserer Homepage. Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unsere Gemeinde ein sicherer Ort bleibt. Dazu gehört auch, unangenehme Themen offen anzusprechen und aktiv hinzuschauen. Nur so kann Prävention wirksam sein und sexualisierte Gewalt verhindert werden. Daher bitten wir um Hinweise, wenn jemand potentielle Gefahrenquellen entdeckt oder ungewöhnliches Verhalten beobachtet.

Pfr. Michael Junk



Bibel-Action-Tag



Am 11. Mai sind wir – **die Sonntagschule Oberfischbach/Niederndorf** - mit 15 Personen zum Bibel-Action-Tag nach Marienheide gefahren.



Thema: Im Museum wird nachts ein Bild gestohlen und der Museumsdirektor wird entführt. Die Detektive Deppert und Clever versuchen, mit unserer Hilfe Licht ins Dunkel zu bringen. Was ist hier passiert? Und was sind die Lösegeld-Forderungen des Entführers?

Bei den Ermittlungen stoßen sie auf ein berühmtes Gemälde, auf dem Christus am Kreuz hängt. Was hat das zu bedeuten? Wer sind die anderen sonderbaren Personen auf dem Bild? Und wie hängt das alles mit dem Fall zusammen? Schon bald führt die Spurensuche nicht nur in die Bildergalerie, sondern auch in die Bibel.



Aufgrund des Gemäldes wurde uns die Schöpfungsgeschichte erzählt. Aber auch wie das Volk Israel in der Wüste auf eine Schlange schauen musste, um am Leben zu bleiben. Heute schauen wir zu JESUS am Kreuz auf. Er ist die einzige Möglichkeit, um einmal wieder (wie zu Anfang im Paradies) direkt bei GOTT sein zu können und das für immer.

Dazu haben wir nach dem Mittagessen in kleineren Bibelgruppen Römer 5, 8-11 gelesen. Und dann gemeinsam versucht, den Text so zu vereinfachen, dass ihn auch ein Detektiv Deppert verstehen kann.



Vorher ging es aber noch in die ausgewählten Action-Gruppen:
Klettern, Action am Tatort, Bogenschießen...



Physikalische Experimente, Tanzen und Perlenarmbänder herstellen...



Es war zwar ein
langer, aber sehr
interessanter und
schöner Tag bei
bestem Wetter.

Den 26. April 2026
schon mal
vormerken 😊 !

Astrid Brückmann



WUNSCH FÜR EIN SCHULKIND

Eins, zwei, drei, vier,
so lernst du das Zählen.
Und später das Rechnen,
das kleine Einmaleins
und dann auch das Große.

Ich wünsche dir Freundinnen,
auf die du zählen kannst,
und Freunde,
mit denen du rechnen kannst.

Damit du nicht nur
das Einmaleins der Zahlen lernst,
sondern auch das der Liebe,
die dich durchs Leben trägt.

TINA WILLMS

*Einschulungs-Gottesdienst
mit Pfr. Michael Junk
28.08.2025 um 8.30 Uhr*



Foto: Wofdika

Lösungen: 1. Kanada, Australien, Brasilien; 2. 39 (= $3 \times 3 + 3 + 27$); 3. Tankwagen, Rolltor, Feuerweh, Tragflaeche, Turbine, Treppe



© Marion Söffker/DEIKE

Am Flughafen warten viele Reisende auf den Start ihres Flugzeugs. 1. Wenn du die Buchstaben bei den Flugzeugen in die richtige Reihenfolge bringst, erfährst du, in welche Länder sie fliegen. 2. Vor den abgebildeten Flugzeugen sind bereits dreimal so viele gestartet. Weitere 27 sollen heute noch abheben. Wie viele Flugzeuge starten insgesamt am heutigen Tag? 3. Kannst du die nummerierten Begriffe erraten? Trag die gesuchten Wörter in die Kästchen ein, und du erhältst das Lösungswort in der gelben Spalte.

Foto: Roland Schmidt



*Wenn die Raupen wüssten,
was einmal sein wird,
sie würden ganz anders leben:
froher, zuversichtlicher,
hoffnungsvoller.*

Wichtige Hinweise!

Ehejubiläen (Goldene, Diamantene Hochzeiten u.ä.): **Zu Ihrem Ehejubiläum kommt der Pfarrer nur auf Anfrage. Wenn Sie also den Besuch des Pfarrers und eine Urkunde wünschen, bitten wir darum, das Ehejubiläum rechtzeitig im Gemeindebüro anzumelden**, da uns die Termine sonst nicht bekannt sind. Je nach Absprache kann dann ein Hausbesuch des Pfarrers oder eine gottesdienstliche Feier vereinbart werden. Eine Veröffentlichung des Ehejubiläums im Gemeindegruß erfolgt nur auf Wunsch und erst nach dem Termin.

Geburtstagsbesuche: Wir bemühen uns, alle Senioren **ab 80 Jahren** anlässlich ihres Geburtstages zu besuchen. Pfr. Junk besucht die Senioren zu ihrem 80sten, 85sten und ab dem 90sten Geburtstag. Zu allen anderen Geburtstagen kommt ein Mitglied des Besuchsdienstteams.

Krankenbesuche: **Bitte informieren Sie uns, wenn ein Krankenbesuch gewünscht wird.** Gemeindeglied S. Ofori besucht Gemeindeglieder in den umliegenden Krankenhäusern. Auch Pfr. Junk macht gerne Krankenbesuche, sofern er informiert wird.



*So weit der Himmel über uns.
So vieles, was darunter geschieht.*

*Ich wünsche dir Momente,
in denen du
deine Sorgen loslassen kannst,
um sie zum Himmel zu schicken.*

*Damit dein Kopf frei wird
und du neue Kraft gewinnst,
um an diesem Tag
das dir Mögliche zu tun.*

Tina Willms

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de
Internet: kirche-oberfischbach.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeindegruß

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Gemeineschwester:

Susanne Ofori, Tel. 0151 /57379905
Alexandra Callies, Tel. 0157/39100993

Küsterdienste:

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:
Ina Reif - Tel. 0176/55576024
„Alte Schule“ Niederndorf:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt
Tel. 0271/2316899 / Handy 0152-09029558
Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de -
Andreas Brüll - offene Arbeit „Chilli“
Tel.: 02734 4397924/ Handy 0176 82298128,
Mail: andreas.bruell@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran, Susanne
Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1900 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Redaktionsschluss:

05.08.2025
Ausgabe September



GBD

www.blaser-engel.de/uz195

